

## Storm, Theodor: I (1852)

- 1 Liegt todt und öd' ein niedrig Haus;
- 2 Der Epheu steigt das Dach hinan,
- 3 Waldvöglein stiegen ein und aus.
  
- 4 Und drin am blanken Eichertisch
- 5 Verzaubert schläft ein Mägdelein;
- 6 Die Wangen blühn ihr rosenfrisch,
- 7 Auf den Locken wallt ihr der Sonnenschein.
  
- 8 Die Bäume rauschen im Waldesdicht,
- 9 Eintönig fällt der Quelle Schaum;
- 10 Es lullt sie ein, es läßt sie nicht,
- 11 Sie sinket tief von Traum zu Traum.
  
- 12 Nur wenn im Arm die Zitter klingt,
- 13 Da hell der Wind vorüberzieht,
- 14 Wenn gar zu laut die Drossel singt,
- 15 Zuckt manchesmal ihr Augenlied.
  
- 16 Dann wirft sie das blonde Köpfchen herum,
- 17 Daß am Hals das güldene Kettlein klingt;
- 18 Auf fliegen die Vögel, der Wald ist stumm,
- 19 Und zurück in den Schlummer das Mägdelein sinkt.

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8217>)